



HESSISCHER LANDTAG

02. 07. 2019

Kleine Anfrage

**Dr. Matthias Büger (Freie Demokraten), Moritz Promny (Freie Demokraten)
und Oliver Stirböck (Freie Demokraten) vom 18.03.2019**

E-Learning und Blended-Learning in Hessen (Teil 2)

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Die Kleine Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport wie folgt:

Frage 1. In welchem Umfang stellen hessische Hochschulen Studieninhalte auf E-Learning-Plattformen und im Rahmen von Blended-Learning zur Verfügung?

Für die Darstellung des Umfangs wird im Folgenden die Zahl der an den hessischen Hochschulen im Jahr 2018 angebotenen Online-Kurse gewählt. Ob es sich bei einem Kurs um ein Blended-Learning-Angebot, das auf didaktisch sinnvolle Weise E-Learning-Elemente und Präsenzphasen integriert, oder um eine Anreicherung der Präsenzlehre mit digitalen Medien handelt, wird von den Hochschulen nicht trennscharf unterschieden.

Technischen Universität Darmstadt

An der TU Darmstadt werden 2.468 Moodle-Kurse (zentrales Learning-Management-System) angeboten.

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

An der Hochschule werden 5.072 Online-Kurse angeboten. Konservativ geschätzt werden etwa 30 % der Lehrveranstaltungen von einem Kurs auf der zentralen Lernplattform OLAT begleitet. Darüber hinaus gibt es noch einzelne Kurse auf anderen Lernplattformen sowie den Einsatz von Wikis und anderen E-Learning-Methoden.

Justus-Liebig-Universität Gießen

An der Hochschule werden 7.324 Online-Kurse angeboten. Der Gesamtumfang kann nicht genau beziffert werden, jedoch setzen geschätzt 90 % der Veranstaltungen das System Stud.IP ein, um mindestens Dateien zur Verfügung zu stellen.

Universität Kassel

An der Hochschule werden 4.526 Online-Kurse angeboten. Etwa 50 % aller Lehrveranstaltungen der Universität Kassel werden durch den Einsatz der E-Learning-Plattform Moodle unterstützt. Hierbei handelt es sich in der Regel um Blended-Learning-Angebote; reine Online-Lehrveranstaltungen werden an der Universität Kassel nur vereinzelt angeboten.

Philipps-Universität Marburg

An der Hochschule werden 4.072 Online-Kurse angeboten.

Hochschule Geisenheim

An der Hochschule werden 15 Online-Kurse angeboten. Es wurde gerade begonnen, digitale Lehr-/Lernformate zu realisieren. Im Zuge des hessischen Verbundprojekts „Digital gestütztes Lehren und Lernen in Hessen“ wird die Zahl der Angebote in den nächsten zwei Jahren weiter steigen. Im Zuge des "OenoBio"-Projektes mit vier europäischen Partnerhochschulen zum ökologischen Weinbau wird gerade ein weiteres, gemeinsames Learning-Management-System realisiert.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Einzelne Personen, Lehrende wie Studierende, nutzen den HessenDrive, OLAT oder andere Cloud-basierte Medien, um Daten abzulegen oder auszutauschen. Für Mitte 2019 ist die Einführung und Implementierung einer E-Learning-Plattform geplant. Entsprechende Blended-Learning-Angebote werden ab Bereitstellungsdatum vorgehalten und an die Zielgruppen adressiert. Pilot-Zielgruppe sind Neulehrende an der HfMDK. Danach wird die Lernplattform allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung stehen. Entsprechende Nutzerschulungen sollen folgen.

Hochschule Darmstadt

Lehrende erstellen in der Lernplattform Moodle-Kurse zu ihren Lehrveranstaltungen und stellen dort Lernmaterialien, z.T. auch Vorlesungsaufzeichnungen, und Lernaktivitäten (Übungen, Abgaben etc.) zur Verfügung. Die Entscheidung, ob und welche Lerninhalte in Moodle bereitgestellt werden, obliegt den Lehrenden. Auch Blended-Learning-Szenarien werden mithilfe von Moodle umgesetzt, aber nicht zentral organisiert. Das Hochschulzentrum für Studienerfolg und Berufsstart (HSB) der Hochschule Darmstadt stellt Tools bereit und führt Schulungen und Beratung durch, es liegt jedoch keine detaillierte Übersicht über die an Fachbereichen organisierten Blended-Learning-Veranstaltungen vor.

Frankfurt University of Applied Sciences

An der Hochschule werden 2.698 Online-Kurse angeboten. Komplette Module werden nicht bzw. nur als einzelne Pilotprojekte per Blended-Learning angeboten. Studieninhalte (Materialien) werden jedoch von einer Mehrheit der Lehrenden auf der Plattform bereitgestellt. Genaue und aussagekräftige Zahlen sind kaum erfassbar, da die Materialien von verschiedenen Lehrenden/Modulen genutzt werden.

Hochschule Fulda

An der Hochschule werden 3.991 Online-Kurse angeboten.

Technischen Hochschule Mittelhessen

An der Hochschule werden 724 Online-Kurse angeboten. Die Bereitstellung von Studieninhalten für Studierende erfolgt individuell durch die Lehrenden der einzelnen Lehrveranstaltungen. Da seit mehr als fünf Jahren alle Fachbereiche der Hochschule auf der zentralen Lernplattform vertreten sind, ist davon auszugehen, dass mittlerweile der überwiegende Teil aller Lehrveranstaltungen mit digitalen Medien in unterschiedlicher Form ergänzt wird. Im Studiengang MEDIAN_HE werden die Studieninhalte über die Plattformen Moodle und Mahara zur Verfügung gestellt und von den Studierenden im Rahmen des Blended-Learning-Konzepts (einschließlich Prüfungsleistungen im Rahmen eines E-Portfolios) bearbeitet.

Hochschule RheinMain

An der Hochschule werden 2.282 Online-Kurse angeboten.

Frage 2. In welcher Weise werden Finanzmittel des Landes für hessische Hochschulen für E-Learning und Blended-Learning eingesetzt?

Seit Beginn der 2000er-Jahre hat die Landesregierung den Aufbau von digitalen Lernplattformen, die Erstellung von digitalen Lehrinhalten und den Aufbau von E-Learning- und Multimedia-Expertise an den hessischen Hochschulen umfangreich gefördert. Die Unterstützung erfolgte in Form von Projektförderungen, vornehmlich aus dem Innovationsfonds.

Im Rahmen des Hochschulpaktes 2020 stand in den Jahren 2011 - 2014 für die Hochschulen die Förderung von E-Learning-Maßnahmen als wirksame Möglichkeit im Vordergrund, um den steigenden Studierendenzahlen zu begegnen.

Aufgrund des Beschlusses des Landtagsantrags „Chancen der Digitalisierung für weitere Verbesserung der Hochschullehre nutzen“ (Drucksache 19/1796) wurde der Aufbau einer hochschulübergreifenden Struktur zur Förderung der Digitalisierung in der Hochschullehre in die Zielvereinbarungen des Hessischen Hochschulpaktes 2016 - 2020 aufgenommen. Von 2018 bis 2020 werden für das übergreifende Projekt „Digital gestütztes Lehren und Lernen in Hessen (DigLL)“ der staatlichen hessischen Hochschulen (ohne die Kunsthochschulen) Mittel des Hochschulpaktes 2020 bereitgestellt. Im Rahmen des Verbundvorhabens werden Prototypen für Entwicklungs- und Kooperationsformate zwischen den Hochschulen sowie ein Webportal mit digitalen Lehr-Lernangeboten entwickelt.

Innerhalb der Hochschulbudgets unterliegt die Verwendung der Mittel der Hochschulautonomie. Nach Aussage der hessischen Hochschulen werden Landesmittel insbesondere für Personal (z.B. Mitarbeitende der Hochschulrechenzentren, der Medientechnik, der zentralen E-Learning Einrichtungen, der Hochschuldidaktik) und dessen Qualifizierung (beispielsweise Weiterbildungen zur Mediendidaktik, Vernetzung von Lehrenden im Bereich Digitaler Lehre) verwendet. Des

Weiteren werden die Mittel für Ausstattung und Service eingesetzt, wie z.B. der Bereitstellung einer hochschulweiten Infrastruktur für E-Learning und Blended-Learning (Lernplattformen, Scan-Klausuren, Audience Response, Aufzeichnungsservice für Lehrveranstaltungen u.a.). Auch investieren die Hochschulen intern in die Neu- und Weiterentwicklung von Angeboten einschließlich wissenschaftlicher Begleitung sowie für spezifische Angebote oder Projekte.

Frage 3. Welche Anreize setzt die Landesregierung, damit private Bildungsanbieter Studieninhalte für E-Learning-Plattformen zur Verfügung stellen?

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gewährt den nicht staatlichen Hochschulen und Berufsakademien keine Anreize für eine spezifische didaktische Ausgestaltung ihrer Angebote. Diese Einrichtungen positionieren ihre in jedem Fall durch Akkreditierungen qualitätsgesicherten Angebote eigenständig am Markt und lassen sich hierbei vornehmlich von der Nachfrage leiten. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst als Anerkennungsbehörde nimmt grundsätzlich keinen Einfluss auf die Marktpositionierung privater Akteure. Den Einrichtungen steht es natürlich frei, sich an einschlägigen Förderprogrammen zu beteiligen.

Frage 4. Welche E-Learning- und Blended-Learning-Angebote bieten die hessischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur Qualifikation und Weiterbildung von Hochschulpersonal an (bitte, wenn möglich unter Angabe der Bereiche z.B. Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal, Verwaltungs-, technisches- und sonstiges Personal, Lehrpersonal)?

Die E-Learning- und Blended-Learning-Angebote sind an den hessischen Hochschulen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Daher werden im Folgenden die Angebote für jede Hochschule zum Zeitpunkt dieser Anfrage skizziert.

Technischen Universität Darmstadt

An der Hochschule gibt es die folgenden Angebote:

- Für Wissenschaftliches/Lehr-Personal: Online-Sprechstunde (Kollegiale Fallberatung); Workshop zu Flipped Classroom Einsatz; Aufzeichnungen mit Camtasia (Screencasts); Potenziale zum Einsatz von Videos in der Lehre; Workshops zum Einsatz von Moodle (LMS); Peer Feedback Workshop; Workshop zu Live-Abstimmungen; Workshop zu Scan-Klausuren; Workshop zu Rechtsfragen im E-Learning; Workshops zu Open Educational Resources in der Lehre; Einführung in Adobe Connect (Webkonferenzen); Workshop Grundlagen der Hochschuldidaktik als Blended-Learning-Angebot; Web-Portal www.einfachlehren.de (Online-Selbstlerneinheiten);
- Für Verwaltungspersonal/Technisches Personal: Einführung in Adobe Connect (Webkonferenzen).

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Studiumdigitale, die zentrale E-Learning-Einrichtung der Goethe-Universität, bietet regelmäßig eine Workshop-Reihe zum Einsatz digitaler Medien in der Lehre an. Zielgruppen sind Hochschullehrende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und andere Angehörige der Goethe-Universität sowie Angehörige anderer Hochschulen, Lehrerinnen/Lehrer, Trainerinnen/Trainer und Interessierte aus der Weiterbildung/Erwachsenenbildung und Unternehmen. Studierende können nach Absprache teilnehmen, wenn sie z.B. als studentische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in einem Fachbereich der Goethe-Universität tätig sind.

Justus-Liebig-Universität Gießen

Die JLU setzt als Hochschule primär auf Blended-Learning-Angebote, um eine didaktische Integration zwischen Präsenz- und E-Learning-Inhalten herzustellen und somit die Vorteile beider Lernformate zu nutzen. Insgesamt sind an der Justus-Liebig-Universität Gießen drei Projekte implementiert, die durch Blended-Learning-Angebote die Qualifikation und Weiterentwicklung des wissenschaftlichen und künstlerischen Hochschulpersonals und des Lehrpersonals sichern. Das jüngste der drei Projekte ist das Verbundprojekt der drei Graduiertenzentren und des Zentrums für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) der JLU Lehre 4.0 "E-Learning für den wissenschaftlichen Nachwuchs". Ziel des Projekts ist eine weitere Sensibilisierung, Qualifizierung und Professionalisierung der (lehrenden) Nachwuchswissenschaftlerinnen/-wissenschaftler, um Hemmschwellen im Umgang mit digitalen Lehr- und Lernformaten zu überwinden. Folgende Veranstaltungen werden im Rahmen dieses Projektes im Blended-Learning-Format angeboten: Medienkompetenzen in der Lehre identifizieren und entwickeln, E-Learning Basics - Designing, Digital Learning Scenarios with ILIAS, Umsetzung online-gestützte Kleingruppenarbeit in der Lehre, Rechtsfragen im E-Learning. Das Hochschuldidaktische Kompetenzzentrum (HDK) der Justus-Liebig-Universität Gießen unterstützt die persönliche Lehrkompetenzentwicklung der Lehrenden mit einer breiten Palette hochschuldidaktischer Beratungs- und Weiterbildungsveranstaltungen. Im Rahmen des HDK werden folgende Veranstaltungen im Blended-Learning-Format angeboten: Klappe und Action! Lernvideos selbst erstellen, Kolleginnen und Kollegen öffnen für Sie die Tür – anhand von Videofällen das eigene Lehrver-

halten reflektieren und gestalten, (Peer) Feedback-Szenarien mit ILIAS-Tools umsetzen, Tool time - digitale Hilfsmittel fürs Tutorium.

Universität Kassel

Die an der Universität Kassel durch die Verwaltungsabteilung für Personal und Organisation angebotenen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen umfassen keine eigenen E-Learning- oder Blended-Learning-Angebote. Die Bediensteten haben allerdings die Möglichkeit, die E-Learning-Angebote der Zentralen Fortbildung Hessen und des Hessischen Verwaltungsschulverbandes (HVSV) zu nutzen. Das Servicecenter Lehre bietet Lehrenden der Universität Kassel Blended-Learning-Workshops zu allgemeinen hochschuldidaktischen Themen wie auch gezielt zur Realisierung von Blended-Learning-Szenarien und zur Umsetzung von E-Klausuren bzw. E-Assessments.

Philipps-Universität Marburg

Die Hochschule bietet folgende Kurse an:

- Selbstlernkurs zu Benutzung der Lernplattform;
- Einführungskurs in das E-Learning im Blended-Format;
- Einführung in die Konzeption von Blended-Formaten als Blended-Learning-Kurs.

Hochschule Geisenheim

An der Hochschule gibt es die folgenden Angebote:

- Für technisch-administratives Personal: Lernmodule mit Tutorials zu MS Datenverwaltung, Word und Excel, Lernmanagementsystem von Erasmus+ mit diversen digitalen Sprachangeboten.
- Für Dozierende: verschiedene Tutorials und Lernmodule zur Nutzung von E-Learning Tools
- Für Dozierende, wissenschaftliches Personal, Interessierte: Workshops und Vorträge zu verschiedenen E-Learning-Themen, z.B. Urheberrecht, Open Educational Resources (OER).

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Die HfMDK ist Mitglied im Netzwerk Musikhochschulen und kann das gemeinsame Workshop-Programm nutzen, das unter anderem auch Workshops im Bereich E-Learning bereithält. Lehrende und Verwaltungspersonal können zudem individuelle Projekte durchführen und erhalten bei Bedarf Unterstützung. Zusätzlich steht dem Verwaltungspersonal das Bildungsangebot der Zentralen Fortbildung des Landes Hessen zur Verfügung, welches ebenfalls E-Learning-Angebote bzw. themenspezifische Seminare umfasst.

Hochschule für Bildende Künste – Städelschule

An der Hochschule gibt es im Bereich Verwaltung/Personal die Möglichkeit, über „Haufe online“ fachbezogene Informations- und Weiterbildungsangebote zu nutzen.

Hochschule Darmstadt

Es werden stets Schulungen zur Lernplattform Moodle angeboten, an denen sowohl Lehrende als auch Mitarbeitende der Hochschule teilnehmen. Zudem gibt es die mediendidaktische Veranstaltungsreihe „Didaktische Perspektiven“ mit mehreren Veranstaltungen im Semester. In Einzelberatungen und Schulungen werden Rechtsaspekte, technisches Handling und praktische Organisation von E-Assessments mit LPLUS (Online-Prüfungen) erörtert. Darüber hinaus bietet die Hochschule Veranstaltungen zu unterschiedlichen frei verfügbaren Tools, bspw. Audience Response Systemen, an. Die Veranstaltungen werden durch technisch-administratives Fachpersonal durchgeführt.

Frankfurt University of Applied Sciences

Hochschulinterne Angebote für Lehrende sowie je nach Tätigkeitsfeld auch wissenschaftliches, technisches und sonstiges Verwaltungspersonal werden bereitgestellt als Einführungsworkshops zu E-Learning in der Hochschullehre, zur Nutzung von Moodle (Lernplattform) sowie als Angebote für fortgeschrittene Moodlenutzerinnen/-nutzer. Des Weiteren gibt es Workshops zum Einsatz von Screencasts für Studierende, zu Adobe Connect Live-Online-Sitzungen, zu Befragungen und Tests in Moodle, Moodle zur Umsetzung und Betreuung von Lernaufgaben sowie Tools zum kooperativen Erstellen von Texten.

Ferner werden Workshops zu Blended Teaching und Learning - Grundlagen Blended Teaching und Learning (Wahlweise als Onlinekurs zum Selbststudium oder mit Präsenztermin) und zum Autorensystem LernBar zur einfachen Umsetzung von Selbstlernprogrammen angeboten.

Ergänzend werden eShorties (30- bis 90-minütige Beratungsgespräche) zu E-Learning relevanten Themen wie Vorlesungsaufzeichnungen erstellen und einsetzen, Moodle Foren, Teilnehmerrechte und Gruppenfunktionen in Moodle oder zu Inverted Classroom-Konzepten angeboten. Auf Wunsch können auch Webinare gebucht werden.

Zudem haben alle Beschäftigten der Hochschule (Verwaltungs-, administrativ-technisches Personal und die Lehrenden) seit Frühsommer 2019 die Möglichkeit, das E-Learning-Angebot Speexx zu nutzen. Hier kann das Lernen der Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch unterstützt und vertieft werden.

Hochschule Fulda

An der Hochschule wird eine regelmäßige Weiterbildung zur E-Learning-Tutorin/zum E-Learning-Tutor angeboten. Dabei gibt es zwei separate, zielgruppenangepasste Modelle für Studierende und Lehrende.

Technischen Hochschule Mittelhessen

Da die Hochschule einen gleichberechtigten Weiterbildungsansatz für ihre Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter verfolgt, richten sich die Weiterbildungsangebote grundsätzlich an alle Hochschulbediensteten. Die Themen werden entsprechend den spezifischen Aufgaben und Anforderungen der unterschiedlichen Zielgruppen aufbereitet und angeboten. Das Workshop- und Seminarangebot der hochschuldidaktischen Weiterbildung beinhaltete bspw. in 2018 sieben Angebote, die im Blended-Learning-Format durchgeführt wurden. Weiterhin ist als reines E-Learning-Angebot das Lernvideoangebot von Lynda.com zu nennen, das als externes Angebot über die Hochschulbibliothek allen Studierenden und Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt wird. Nutzbar ist hier das gesamte deutsch- und englischsprachige Lernvideoangebot des Anbieters. Darüber hinaus können Angebote der Zentralen Fortbildung und demnächst des Hessischen Verwaltungsschulverbandes (HVSV) wahrgenommen werden; beim HVSV sind Blended-Learning-Angebote noch die Ausnahme.

Hochschule RheinMain

An der Hochschule gibt es die folgenden Angebote:

- Angebote der zentralen Servicestelle Didaktik und digitale Lehre,
- Projektbezogene Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen,
- Zielgruppen: Lehrpersonal, wissenschaftliches Personal, Verwaltungs- und technisches Personal.

Hochschuldidaktisches Netzwerk Mittelhessen (HDM)

Das Hochschuldidaktische Netzwerk Mittelhessen (HDM) als Kooperation der Philipps-Universität Marburg (UMR), der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) mit den Zielen der Berufsqualifizierung für Jungakademikerinnen/-akademiker sowie der Qualitätsentwicklung der Lehre bietet folgende hochschuldidaktische Weiterbildungsangebote im Blended-Learning-Format an: Grundlagen digital gestützten Lehrens und Lernens: Digitale Werkzeuge und Methoden für Ihre Lehre, Medienkompetenz für Studierende und Lehrende identifizieren und entwickeln.

Arbeitsgruppe wissenschaftliche Weiterbildung - AGWW:

Die Mitglieder AGWW sind die Hochschule Darmstadt, die Ev. Hochschule Darmstadt, die Frankfurt University of Applied Sciences, die Hochschule Fulda, die Hochschule Geisenheim University, die Technische Hochschule Mittelhessen und die Hochschule RheinMain. Diese bieten gemeinsam ein jährliches Weiterbildungsprogramm an. AGWW-Seminare werden je nach Inhalt für entsprechende Zielgruppen angeboten. Im Rahmen des Jahresprogramms der AGWW werden keine reinen E-Learning-Seminare angeboten.

Es gibt eine Reihe von Angeboten, die sich mit dem Thema auseinandersetzen und Teile von E-Learning-Elementen beinhalten u. a.:

- Einsatzmöglichkeiten des Webkonferenzsystems Adobe Connect,
- Lernvideos mit Camtasia erstellen und professionell texten und sprechen,
- Inverted Classroom: Mehr Studierendenaktivität in der Präsenzlehre,
- Digitalisierung in der Hochschule: Abwarten und Tee trinken oder andocken und loslegen?,
- Rechtsfragen im E-Learning.

Im Rahmen der „Digitalisierung der Hochschulen“ ist die AGWW auch im Austausch mit den E-Learning-Beauftragten der hessischen Hochschulen. Eine erste, konstituierende Sitzung hat stattgefunden, weitere sind derzeit in Planung. Ziel ist ein umfassender Austausch zum Thema und die Auslotung von Möglichkeiten, das Thema verstärkt in das Programm der AGWW zu integrieren.

Außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Die hessischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen bieten die folgenden E-Learning- und Blended-Learning-Angebote zur Qualifikation und Weiterbildung an:

Institut	Produkt	Bereich	Personenkreis
Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte	E-Learning-Produkte	im Rahmen der Arbeitssicherheit	gesamtes Institutspersonal
		Deutsch als Fremdsprache	wissenschaftliches Personal
Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung	E-Learning-Produkte	„EU Non-Proliferation and Disarmament eLearning Course“ des „EU Consortium on Nonproliferation and Disarmament“	Mitglieder Regierungen der EU-Mitgliedsstaaten und der Organe der Europäischen Union
DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation	E-Learning-Produkte	Informationskompetenz	Als „selfpaced“ MOOC frei zugänglich
Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF	Blended-Learning	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitätssicherung, Verhalten und Umgang mit Gefahren und Gefahrstoffen - FuE-Angebote - Erstunterweisungen für technische Ausrüstungsnutzung wie Elektrofahrzeuge, Dienstwagen, etc. - Fremdsprachen-Training 	Technisch-administratives Personal, Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler
	E-Learning-Produkte	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Informationssicherheit, Prozessabläufe und Belehrungen z.B. für Informationssicherheit, Beschaffungen, Einkauf, Geheimschutz - Digitale Tools für Kollaboration wie Sharepoint, oder Produktivität wie MS-Project, Office, etc. 	Technisch-administratives Personal, Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler
	Blended-Learning	<ul style="list-style-type: none"> - Programmierung, Datenanalyse, Modellbildung und Simulation: Python, Matlab/ Simulink, FEM - Erstunterweisungen für technische Ausrüstungsnutzung für labortechnische Geräte wie 3D-Drucker, Messtechnik, Prüfsysteme, etc. 	Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung	E-Learning-Produkte	<ul style="list-style-type: none"> - Bildschirmarbeitsplätze - Datenschutz - Brandschutz - Labor - Gefahrstoffe - Gebäudebetreiber, -instandhalter - Speziell für Frankfurt: - Tiefspeicher - Sammlungsräume mit Argon-Gaslöschanlage - Verbindungsbrücken 	alle Beschäftigten

Frage 5. Welche E-Learning- und Blended-Learning-Angebote bieten die Hochschulen des Landes insbesondere Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes an?

Grundsätzlich steht allen Beamtinnen/Beamten und Angestellten an den hessischen Hochschulen das breitgefächerte E-Learning-Angebot der Zentralen Fortbildung Hessen offen.

Darüber hinaus bestehen weitere Angebote an folgenden Hochschulen:

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Angehörige/Angestellte an hessischen Schulen und Hochschulen sowie Lehrbeauftragte der Goethe-Universität oder Externe können an einer Workshop-Reihe zum Einsatz digitaler Medien in der Lehre teilnehmen.

Justus-Liebig-Universität Gießen

Die Justus-Liebig-Universität Gießen bietet für der zentralen Verwaltung und zentralen Einrichtungen keine eigenen E-Learning- und Blended-Learning-Formate an. In naher Zukunft werden jedoch besonders in den Bereichen Onboarding und Führung E-Learning-Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justus-Liebig-Universität Gießen entstehen.

Universität Kassel

An der Universität Kassel werden E-Learning- und Blended-Learning-Angebote für Beamtinnen/Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes insbesondere durch die UNIKIMS – die Management School der Universität Kassel und das Zentrum für Lehrerbildung erbracht. In den weiterbildenden UNIKIMS-Masterstudiengängen „Öffentliches Management“ und „Bildungsmanagement“ werden die Lehrmaterialien online im UNIKIMS eCampus bereitgestellt. Vertieft und erweitert werden die Inhalte durch regelmäßige Online-Sitzungen und -Seminare. Darüber hinaus dient der UNIKIMS eCampus der Online-Kollaboration und Kommunikation zwischen Studierenden, Lehrenden und Studienleitung. Für Lehrerinnen und Lehrer werden über das Zentrum für Lehrerbildung Fortbildungsmaßnahmen angeboten, die die Entwicklung und Integration digitaler Lehr- und Lernangebote in den Unterricht der verschiedenen Schulformen und Fächer fokussieren. Als Beispiele seien die Entwicklung von E-Learning-Einheiten im Themenbereich „Mittelalterliche Geschichte“, die Nutzung von Tablets, Augmented Reality und Sensoren im naturwissenschaftlichen Unterricht sowie Programmierung im technischen Sachunterricht genannt. Weitere E-Learning- und Blended-Learning-Angebote zielen auf die Unterstützung von Pädagogischen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, Praktikumsbetreuerinnen/-betreuern und Mentorinnen/Mentoren. Von Bedeutung ist hierbei u.a. die Arbeit mit ePortfolios, auch im Hinblick auf das Führen eines Portfolios „Medienbildungskompetenz“ gem. Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 15.03.2017.

Frage 6. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung konkret, um die Anrechnung von online erworbenen Zertifikaten und Abschlüssen im Rahmen des Zugangs zum gehobenen und höheren Dienst zu verbessern?

Die Regelungen des Hessischen Beamtengesetzes (HBG) zur Zulassung zu den Laufbahnen des gehobenen und höheren Dienstes sind bereits jetzt dazu geeignet, im Grunde jede Anrechnung von online erworbenen Zertifikaten und Abschlüssen zu ermöglichen.

Gemäß § 15 Abs. 3 Nr. 1 HBG ist z.B. Bildungsvoraussetzung für den gehobenen Dienst eine zum Hochschulstudium berechtigende Schulbildung oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand [...]. Die Vorschrift nimmt dabei keine Eingrenzung auf klassisch erworbene Abschlüsse vor, d.h. es ist ohne Belang, ob der Schulabschluss über Fernkurse oder analog erworben wurde. Es muss sich lediglich um einen staatlich anerkannten Abschluss handeln. Gleiches gilt für die in § 15 Abs. 3 Nr. 2 HBG verlangten „sonstigen Voraussetzungen“:

Ob es um den Vorbereitungsdienst geht oder um das Bachelorstudium oder das gleichwertige Hochschulstudium – wie dieses jeweils ausgestaltet ist (klassisch, online, blended), spielt für die auf dem Abschluss basierende Laufbahnzulassung keine Rolle.

Für den höheren Dienst mit den Voraussetzungen eines abgeschlossenen Master- oder vergleichbaren Studiums sowie eines mit Laufbahnprüfung abgeschlossenen Vorbereitungsdienstes oder einer hauptberuflichen Tätigkeit gemäß § 15 Abs. 4 HBG gilt dies genauso.

Mithin bestehen im Laufbahnrecht keinerlei Hindernisse für online erworbene Qualifikationen gegenüber analog erworbenen, soweit diese inhaltlich gleichwertig im Sinne des Hessischen Beamtengesetzes sind. Diesbezügliche Innovationen in Schulausbildung, Studiengängen oder Vorbereitungsdiensten sind bereits antizipiert.

Wiesbaden, 29. Mai 2019

Angela Dorn